# Tresca, Henri

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **5/6 (1885)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

zeichnete Gelingen der letztes Jahr daselbst stattgehabten electrischen Ausstellung, vom 1. Januar 1886 an in den Hauptstrassen Turins electrische Beleuchtung einzuführen. Zur Begutachtung der eingereichten Projecte wurde eine Commission niedergesetzt, bestehend aus den Herren Ingenieuren Ferraris, Bignami und Burzio, und es wurde hierauf beschlossen, die Beleuchtungsanlage in zwei Zonen zu theilen. — Die erste Zone umfasst: Piazza Statuto, Via Garibaldi, Piazza Castello, Piazza del Palazzo di Città, mit Installation der Motoren in einem industriellen Quartier der Stadt. Für diesen ersten Kreis wird das in dieser Zeitschrift mehrfach beschriebene System Gaulard & Gibbs angewandt, welches gestattet, alle möglichen Systeme von Lampen anzuwenden. — Die zweite Zone umfasst: Piazza Vittorio Emanuele, Via Po, Via Roma e Piazza San Carlo, mit Installation der Motoren in der Zecca, wo gegenwärtig schon eine electrische Installation besteht zur Beleuchtung des Teatro Regio. Dieser zweite Beleuchtungskreis wird von der Società italiana resp. Herrn Ingenieur Enrico betrieben werden. — Die beiden Beleuchtungszonen erfordern eine jährliche Gesammt-Ausgabe von 130 000 Fr., während für die bisherige Beleuchtung mit Gas 80 000 Fr. ausgegeben wurde. Die Mehrausgabe von 50 000 Fr. erscheint indess gerechtfertigt, wenn man bedenkt, dass der Lichteffect 73 250 Kerzen, d. h. ungefähr acht mal mehr betragen wird als früher. — Das electrische Licht besteht zum Theil aus Bogen-, zum Theil aus Glühlichtlampen und zwar kommen Bogenlampen von 800 bis 5000 Kerzen Leuchtkraft zur Anwendung, während die Glühlichter durchweg eine Leuchtkraft von 50 Kerzen erhalten sollen.

**Baugewerbliches.** Unsere Baumeister, so schreibt der Jahresbericht der hiesigen Kaufmännischen Gesellschaft, machen einander das Leben so sauer wie möglich. Wo irgend ein Bau in Aussicht steht, unterbieten sie sich gegenseitig, selbst wenn ein effectiver Verlust ganz augenscheinlich zu Tage tritt. Zu ihrer eigenen Beruhigung reden sie sich ein, sie seien zu dem Opfer gezwungen mit Rücksicht auf ihre Angestellten und Arbeiter, die sie in der schlimmen Zeit gerne beschäftigen möchten.

Das Geschäft concentrirte sich übrigens, wie gewohnt, auf die Hauptstadt Zürich und ihre Umgebungen. In der Stadt selbst wurden elf Häuser gebaut, in Riesbach drei, in Enge und Hirslanden je zwei, in Aussersihl zwei Fabrikgebäude und eine Methodistenkapelle, während sonst in guten Baujahren hunderte von Neubauten ausgeführt wurden. Das ehemals so stille und unscheinbare Dörflein Oerlikon verspricht zu einer Arbeiterstadt à la Aussersihl heranzuwachsen, wozu die dortige Werkzeug- und Maschinenfabrik, die sich von Jahr zu Jahr vergrössert, den stärksten Impuls gibt. Auch die weitläufigen Etablissements von Kaspar Honegger in Rüti sind in sichtlicher Ausdehnung begriffen und es entsteht im zürcherischen Oberland, Wald, Hinweil, Wetzikon, Uster eine Menge kleiner Stickereigebäude und Wohnhäuschen. Auch die Landwirthe, die sich in den letzten zwei Jahren eines schönen Futterertrages zu erfreuen hatten, liessen sich nothgedrungen herbei, die dringlichsten Reparaturen an ihren Scheunen vorzunehmen, zur Seltenheit sogar neue Scheunen zu erbauen. — Die Ziegelfabriken im Canton Zürich waren ursprünglich zumeist auf den Absatz in einem eng begrenzten Gebiete berechnet. Seitdem aber viele neue Etablissements dieser Art auf beschränktem Raume entstanden sind, sehen sich dieselben auf Erweiterung ihres Absatzgebietes angewiesen. Dank den Eisenbahnen, welche den geringwerthigen Producten der Ziegelei mit reduzirten Steintarifen Vorschub leisten, ist es erst möglich geworden, die Fabricate auf Entfernungen zu transportiren, an die man früher nicht zu denken wagte. So gehen z. B. Falzziegel in die entferntesten Thäler der Cantone Graubünden, Bern, Waadt und Neuenburg.

**Anbringung von Fixpunkten und Höhentafeln auf den schweiz. Eisenbahnstationen.** In einem Rundschreiben des schweiz. Post- und Eisenbahndepartements an die schweiz. Eisenbahnverwaltungen wird die Wünschbarkeit der Ausdehnung des Präcisionsnivillements auf alle inländischen Eisenbahnlinien und die Anbringung von Fixpunkten und Höhentafeln auf allen Stationen neuerdings hervorgehoben. Das Departement erwartet, dass die Eisenbahnverwaltungen den mit dem Präcisionsnivellement beauftragten Organen ihr Entgegenkommen und ihre Unterstützung angedeihen lassen werden.

**Starker Gewitterregen.** Laut der „Deutschen Bauzeitung" gieng am 17. Juni d. J. über Dresden ein heftiger Gewitterregen nieder, welcher in fast gleichbleibender Stärke anhielt und in zwölf Minuten eine Regenhöhe von 21 *mm* oder per Stunde eine solche von 105 *mm* ergab. Es entspricht dies einer Niederschlagsmenge, die diejenigen weit übertrifft, auf welchen die meisten neueren städtischen Entwässerungsanlagen fussen und es dürfte deshalb für die Zukunft angezeigt sein, bei der Berechnung von Canalquerschnitten auf solche Ausnahmefälle Rücksicht zu nehmen.

**Claff-Grifith-Process.** Unter dieser Bezeichnung kündigen amerikanische Zeitungen ein neues Verfahren in der Stahlbereitung an, welches darin bestehen soll, den Puddelprocess durch Maschinen zu verrichten, wodurch eine kleinere Anzahl von Puddlern nothwendig werde. Der hiedurch gewonnene Stahl sei von sehr geringem Kohlenstoffgehalt und soll sich so leicht wie das weichste Eisen verarbeiten und schweissen lassen. Als Rohstoff können hiezu Eisenerze verwendet werden, die bisher wegen ihres starken Phosphorgehaltes unbrauchbar waren.

**An der Ecole des Beaux-Arts zu Paris** wurde, bei den Concurrenzarbeiten für Architectur, ein junger Züricher, Herr H. Stadler, mit einer Medaille ausgezeichnet.

## Concurrenzen.

**Reichsgerichtshaus in Dresden.** Die Verfasser des erstprämiirten Entwurfes, Reg.-Baumeister *Hoffmann* und Architect *P. Dybwad*, haben den Auftrag erhalten, einen neuen Entwurf auszuarbeiten; ferner wurden die Entwürfe von *Schmieden, von Weltzien* und *Speer* angekauft.

**Städtisches Museum Hannover** (vide Seite 30 l. B.) Preisvertheilung: 1. Preis (2000 Mark) Prof. *Stier* in Hannover. 2. Preis (1000 Mark) Reg.-Baumeister *A. Hartung* in Berlin. Zum Ankauf werden empfohlen die Entwürfe mit den Motto's: „Per aspera", „Maecenas" und „In trüben Stunden".

## Necrologie.

† **Henri Tresca.** Nous apprenons avec un vif regret la mort de M. Henri Tresca, membre de l'Académie des sciences de Paris, professeur de mécanique au Conservatoire des arts et métiers, à l'Ecole centrale et à l'Institut agronomique. — Il était président honoraire de la Société des ingénieurs civils et vice-président de la Société d'encouragement. — M. Tresca avait été, en 1851, inspecteur principal de l'exposition française à Londres; il s'y était lié d'une étroite amitié avec le délégué de la Confédération suisse, et un grand nombre de nos compatriotes ont eu à se féliciter de son bienveillant accueil comme professeur, technicien, et comme sous-directeur du Conservatoire des arts et métiers. — Savant théoricien et profondément versé dans tous les principaux détails techniques des machines et des manufactures, il sera difficile de le remplacer dans les diverses fonctions dont il s'acquittait avec un zèle infatigable. — Le 19 juin il avait fait avec une remarquable lucidité, une communication au comité des ingénieurs civils, lorsqu'à la fin de la séance il a été frappé d'une attaque d'apoplexie foudroyante à laquelle il a succombé trente heures après sans avoir repris connaissance. *D. C.*

* * *

**An unsere Leser.** Wegen Raummangels waren wir genöthigt das Protocoll und den Festbericht über die Generalversammlung der G. e. P. in Luzern, sowie verschiedene andere Mittheilungen auf die nächste Nummer zu verschieben. *D. Red.*

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

## Vereinsnachrichten.

### Gesellschaft ehemaliger Studirender

*der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.*

**Stellenvermittelung.**

Gesucht: In ein technisches Bureau ein Maschineningenieur, wo möglich mit Uebung im Disponiren von Fabrikanlagen. (410)

On cherche un ingénieur-mécanicien ayant les facultés nécessaires pour la gestion d'une fabrique. Il doit avoir quelques connaissances de chimie et connaître le français, l'allemand et l'anglais. (415)

Gesucht zu baldigem Eintritt: Ein im Dampfmaschinenbau erfahrener Constructeur in eine Maschinenfabrik Belgiens. Kenntniss der deutschen und französischen Sprache erwünscht. (419)

Gesucht ein Maschinen-Ingenieur in die Kanzlei eines Patentanwaltes in Deutschland. (420)

Gesucht ein Maschinen-Ingenieur als Zeichner in die französische Schweiz. (421)

Gesucht ein Ingenieur für Aufnahmen und Projectirung einer Bergbahn. (422)

Auskunft ertheilt Der Secretär: *H. Paur*, Ingenieur, Bahnhofstrasse - Münzplatz 4, Zürich.

**Wasserkraft von 270 Pferden.**
Siehe auf der zweiten Seite.

Druck von Zürcher & Furrer in Zürich.